

Missionsförderverein: Erneute Unterstützung der hungernden Bevölkerung in Uganda

Derzeit mehren sich die Anzeichen dafür, daß der afrikanische Kontinent stark betroffen ist von der sich ausbreitenden Pandemie. Insbesondere ein hoher Anteil der Delta-Variante des Virus sorgt offenbar für eine rasant schnelle Verbreitung in vielen Ländern. Dies wiederum führt zu einer ansteigenden Arbeitslosigkeit unter den Tagelöhnern, die in der Folge ihre Familien nicht mehr ernähren können.

Die Menschen sind der Pandemie oft hoffnungslos ausgesetzt. Es können kaum Medikamente verabreicht werden. Überdies ist es schwierig, die Krankheit zu bestimmen, da die Tests bis zu 50 Dollar kosten, soviel wie ein Durchschnittsarbeiter im Monat verdient. Außerdem sind in Uganda erst etwa vier Prozent der Bevölkerung geimpft. Die Regierung war nicht in der Lage, Impfstoffe zu ordern, und ist auf diesbezügliche Spenden angewiesen.

In Uganda wurde dieser Entwicklung mit einem zunächst vierwöchigen harten Lockdown begegnet. Dies hatte die vollständige Schließung der Schulen zur Folge. Aber auch viele Firmen mußten ihre Tore schließen. Im Zuge der Arbeitslosigkeit greifen auch hier Armut und Hunger um sich. Dies berichtet der Leiter der von uns unterstützten Hidden School in Kibibi, Herr Christopher Sekitto. Mit ihm stehen wir in enger Verbindung und sind über die Lage vor Ort bestens informiert. Er berichtet von vielen Einzelschicksalen und läßt keinen Zweifel aufkommen, daß eine schnelle Hilfe angesagt ist.

Der Vorstand des Missionsfördervereins hat beschlossen, eine Soforthilfe in Höhe von 3000€ zur Verfügung zu stellen. Mit dem Betrag sollen Lebensmittelpakete wie im letzten Dezember gekauft und den Bedürftigen übergeben werden. Wir sind uns dessen bewußt, daß dies nur wie ein Tropfen auf einen heißen Stein wirken kann. Aber wir versuchen, auf diese Weise die Linderung der Not in einem begrenzten Gebiet zu erreichen.

Im letzten Jahr hatten wir mit einem Investitionspaket in Höhe von 25.000€ die Schule erweitert, Klassenräume und eine Bibliothek eingerichtet. Auch in diesem Jahr soll eine Investition in Höhe von 23000€ durchgeführt werden. Hierzu wurden von uns beantragte Landesmittel von etwa 11000€ aus dem Entwicklungstopf des saarländischen Bildungsministeriums bereitgestellt. Mit den Geldern sollen die begonnenen Maßnahmen fertiggestellt sowie die Schulküche vollständig erneuert werden. Aufgrund der derzeitigen

Beschränkungen müssen die Maßnahmen möglicherweise in das kommende Jahr hinein verschoben werden.

Unser Vereinsvorstand ist sich darin einig, daß eine Investition in die Bildung einer Bevölkerung langfristig Früchte trägt. Daher haben wir auch unsere Anstrengungen im Sinne einer verbesserten Bildungsgerechtigkeit verstärkt und sind der Meinung, daß wir auf diese Weise eine schnell wachsende Bevölkerung nachhaltig unterstützen können.

Wenn jedoch extreme Situationen wie die oben beschriebenen auftreten, dann ist Soforthilfe angesagt. Unser Hilfspaket wird sicherlich auf dankbare Abnehmer stoßen. Wenn auch Sie unsere Aktion unterstützen möchten, so können Sie gern eine Spende an den Missionsförderverein St. Jakobus d.Ä. Kutzhof e.V.

Konto bei der Sparkasse Saarbrücken DE22 5905 0101 0055 6007 04

überweisen. Sie erhalten von uns unaufgefordert eine Spendenbescheinigung, wenn Sie uns Ihre Anschrift mitteilen. Bitte sehen Sie auch weitere Informationen auf unserer Homepage www.missionsfoerderverein-kutzhof.de

Für den Missionsförderverein Martin Zewe, Vorsitzender